

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 25. Januar 2019

54. Solothurner Filmtage: Die «Rencontre» Bruno Todeschini wird heute Freitag, 25. Januar offiziell eröffnet

Der Westschweizer Schauspieler Bruno Todeschini ist an den 54. Solothurner Filmtagen eingetroffen. Der Ehrengast eröffnet die ihm gewidmete «Rencontre» mit dem Film «Son frère» (Patrice Chéreau, 2003) um 20:30 Uhr im Kino Palace. Insgesamt umfasst die erste Retrospektive zu seinem Werk 13 Filme. Das Programm ist eine Reise durch dreissig Jahre Autorenfilm und bietet mit einem Gespräch und einer Masterclass Gelegenheit, Bruno Todeschini persönlich zu begegnen. An der «Rencontre» nehmen verschiedene Weggefährtinnen und Weggefährten seiner Karriere teil. Für das Gespräch «Revolver Live!» vom Samstag gibt es eine Programmänderung, da die Schauspielerin Emmanuelle Devos ihre Teilnahme kurzfristig absagen musste.

Bruno Todeschini gehört seit dreissig Jahren und mit einer Filmografie von über 130 Titeln zu den prägenden Gesichtern des europäischen Autorenfilms. Bekannt als «acteur fétiche» des Regisseurs Patrice Chéreau, spielte er auch in Filmen von Arnaud Desplechin, Jacques Rivette, Angela Schanelec oder Jessica Hausner.

1
—
2

Bruno Todeschinis Spiel zeichnet sich durch eine hohe kinetische Energie aus. Nahezu atemlos treibt er seine Figuren an und zwingt das Publikum in ihren Rhythmus. Umso eindrücklicher ist diese Lebendigkeit, wenn er Männer spielt, die buchstäblich um Atem ringen. Thomas in «Son frère» (Patrice Chéreau, 2003) wird von einer diffusen Krankheit heimgesucht, doch er weigert sich, diese anzunehmen. Nicolas in «Un couple parfait» (Nobuhiro Suwa, 2006) erstickt am Zerfall seiner Beziehung. Und auch Vincent in «7 ans» (Jean-Pascal Hattu, 2006) verteidigt den eigenen Körper als letzte Instanz: Er wird für sieben Jahre ins Gefängnis gesteckt, verteidigt aber die körperliche Liebe zu seiner Freundin.

Drei Filme des «Rencontre»-Programms umkreisen das Frühwerk des Schauspielers: «La sentinelle» (1992) von Arnaud Desplechin, «A`cran» (1995) von Solange Martin und «Ceux qui m`aiment prendront le train» (1998) von Patrice Chéreau. Es sind drei unterschiedliche Protagonisten, die Bruno Todeschini verkörpert: ein Staatsangestellter, der seinen Mitbewohner ausspioniert, ein gescheiterter Rugby-Spieler und ein von Gefühlen zerfressener Homosexueller.

Ob als Radiomoderator («Une journée», Jacob Berger, 2007), Mitarbeiter der Heilsarmee (« Lourdes», Jessica Hausner, 2009), als Reisender («Orly», Angela Schanelec, 2010), Botaniker («Sette giorni», Rolando Colla, 2016) oder Psychologe («La propra pell», Isaki Lacuesta, 2017): Bruno Todeschini ist auch ein begabter Interpret der introvertierten Männlichkeit. Das Spiel mit Blicken, das Geniessen der eigenen Attraktivität, das Kontrollieren von Emotionen: Dieses Repertoire kennt der Schauspieler und weiss es einzusetzen. Oft sind es melancholische Figuren, die in kleinen Machtspielen kompensieren, was sie in der Realität nicht leben können. Mal werden sie kriminell, mal scheitern sie. Im besten Fall werden sie – wie Ariel in «La petite Jérusalem» (Karin Alou, 2005) – von einer Frau aus ihrem Drama erlöst.

Schliesslich ist der Ehrengast im «Rencontre»-Programm, neben den bereits erwähnten Rollen auch als Klimaforscher («Gentille», Sophie Fillières, 2005) zu bewundern. Dass er

dabei die Dichte eines kühlen Joghurts falsch kalkuliert, ist ein humoristisches Detail in der bemerkenswerten Karriere Bruno Todeschinis.

Die 54. Solothurner Filmtage finden vom 24. bis 31. Januar 2019 statt.

Fototermin mit Ehrengast Bruno Todeschini

Freitag, 25. Januar, 18:00 Uhr, Landhaus (Säulenhalle)

RAHMENPROGRAMM

Samstag, 26. Januar 2019, 17:00-18:00 Uhr | Kino Palace

Revolver Live! mit Bruno Todeschini

Was braucht es, damit am Set das Zusammenspiel zwischen Schauspielern funktioniert? Was müssen die Schauspieler geben, damit Beziehungen auf der Leinwand funktionieren? Was darf die Regie fordern? Bruno Todeschini diskutiert mit Saskia Walker, selber Filmemacherin, über den Reiz des Spiels und seine Grenzen.

Auf Französisch mit Simultanübersetzung auf Deutsch.

Moderation: Saskia Walker (Co-Herausgeberin von Revolver – Zeitschrift für Film).

Anschließend:

18:30 Filmvorführung «Gentile»

Sophie Fillières | FR 2005 | fic 102'

Programmänderung: Emmanuelle Devos hat ihre Teilnahme an Revolver Live! aus persönlichen Gründen kurzfristig abgesagt.

Sonntag, 27. Januar 2019, 11:00-12:00 Uhr | Kino im Uferbau

Masterclass Bruno Todeschini

Von Rivette zu Chéreau, von Schanelec bis Hausner. Mit Filmausschnitten entlang seiner wichtigsten Kollaborationen erkundet die Masterclass Bruno Todeschinis vielfältige Karriere. Welche praktischen Dimensionen bestimmen das Leben eines Schauspielers? Auf Französisch mit Simultanübersetzung auf Deutsch.

Moderation: Raphaële Bouchet (Journalistin RTS)

Das Programm «Rencontre» wird unterstützt von Stadt und Kanton Neuenburg und von SWISSPERFORM.

Interviewkoordination und Auskünfte

Ursula Pfander

Medienattachée

T +41 79 628 22 71

E presse@solothurnerfilmtage.ch